

Aus der WAZ vom 19.07.2019

Lebensräume bauen ein neues Wohnheim

Rosemarie Jaroniak und Gabi Fechner fühlen sich zwar auch im Doppelzimmer wohl, doch im künftigen Gebäude bekommt jeder ein Zimmer für sich. In das alte Haus könnten Studenten einziehen

Von Fabienne Piepiora

Hochfeld. Die „Lebensräume“, ein Sozialunternehmen, das sich um Wohn- und Hilfeangebote für Menschen mit Behinderung kümmert, baut ein neues Haus für Betreutes Wohnen an der Wanheimer Straße. Direkt dahinter befindet sich bereits eine Anlage, in der aktuell 38 Personen leben. „Das Haus entspricht nicht mehr dem Standard, wir wollen kleinere Einheiten bieten“, erklärte Geschäftsführer Thomas



„Früher wurde eher der Heim-Charakter

betont, heute geht es um selbstbestimmtes Leben.“

Norbert Gatz, pädagogischer Leiter bei den Lebensräumen.

Witke jüngst beim Spatenstich. Inklusives Zusammenleben soll künftig mehr im Mittelpunkt stehen. So könnten nach dem Umzug in das ehemalige Wohnheim zum Beispiel Studenten einziehen. Wenn sie sich um die Bewohner kümmern, zahlen sie eine günstigere Miete. Mit Blick auf den geplanten Neubau am



Gabi Fechner (l.) und Rosemarie Jaroniak zeigen ihr Zimmer. Sie wohnen schon seit einigen Jahren zusammen. Für Rosemarie Jaroniak war es toll, dass sie von zu Hause ausziehen konnte.

FOTOS: LARS FRÖHLICH

Rheinpark soll zur Wanheimer Straße ein einladender Park entstehen, in dem sich die Nachbarn begegnen können.

Einer der Bewohnerinnen ist Rosemarie Jaroniak. „Komm rein, hier wohne ich mit Gabi. Wir verstehen uns gut“, winkt die 53-jährige den Besuch ins Zimmer. Seit den 1980er Jahren wohnt sie in der Einrichtung,

war froh, zu Hause auszuziehen und auf eigenen Beinen zu stehen. Gabi Fechner zog vor ein paar Jahren zu ihr. Die Wand hinter ihrem Bett zeigt Rosemarie Jaroniak beim Sport oder bei Feiern. Auch wenn die beiden Frauen gerne zusammenwohnen: „Seit den 1980er Jahren hat sich in der Arbeit viel geändert. Früher wurde eher der Heim-Charakter betont,

heute geht es um selbstbestimmtes Leben“, weiß Norbert Gatz, pädagogischer Leiter bei den Lebensräumen. Die Bewohner werden angeleitet, für sich selbst zu sorgen - zum Beispiel regelmäßig ans Zahneputzten zu denken oder bewusst mit dem Taschengeld umzugehen. Andere sind selbstständig in Hochfeld unterwegs. „Personen mit wenig Betreu-

Mehr als 40 Jahre alt

■ **Zur Gesellschaft** der „Lebensräume“ gehören die Werkstatt für Menschen mit Behinderung, der Verein für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung, die Lebenshilfe und der Lions-Club Duisburg-Hamborn.

■ Die „Lebensräume“ gibt es bereits seit mehr als 40 Jahren. Die Gesellschaft unterstützt aktuell **250 Bewohner** und Klienten im Raum Duisburg in verschiedenen Betreuungs- und Wohnformen.

ungsbedarf wohnen in der Regel in eigenen Wohnungen oder WGs“, betont Gatz. In den vergangenen Jahren ziehen aber zunehmend Menschen mit Behinderung ein, die einen höheren Betreuungsbedarf haben. An der Wanheimer Straße wohnen zudem einige Rentner, die nicht mehr in der Werkstatt arbeiten und für die es auch tagsüber Angebote gibt.

Grundausrüstung wird gestellt

In dem neuen Haus ist Platz für 24 Bewohner. Es entstehen nur Einzelzimmer und zudem auf jeder Etage Gemeinschaftsräume. Damit erfüllt der Träger auch seine gesetzliche Quote. „Och, ich möchte eigentlich mit Gabi wohnen bleiben“, sagt Rosemarie Jaroniak. „Natürlich entstehen bei dem einen oder anderen auch Sorgen“, weiß Norbert Gatz. Andererseits malen sich einige schon aus, wie sie ihre Zimmer möblieren könnten. Eine Grundausrüstung wird gestellt. Mitte 2020 soll das neue Wohnheim fertig gestellt sein. Für alle, die sich eine neue Bleibe suchen müssen, verhandeln die „Lebensräume“ derzeit mit der Gebag. Im Gespräch sind zum Beispiel barrierefreie Wohnungen, die im „Citywohnpark“ geschaffen werden könnten



Erika Ochmann ist im Rentenalter und wohnt bereits in einem Einzelzimmer. Künftig hat jeder sein eigenes Bad und seinen Rückzugsraum.



Der Neubau soll Mitte 2020 fertig gestellt sein. Das alte Gebäude wird allerdings nicht abgerissen.

FOTO: LEBENSRAÜME